

Hedge Funds in der Schweiz: Neue Marktstudie

Die ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften analysiert die Bedeutung und Perspektiven der Schweizer Hedge Fund Industrie. Die Analyse wird durch eine unabhängige Umfrage bei ausgewählten Hedge Fund Managern in der Schweiz ergänzt. Die vorliegende Studie repräsentiert den fünften Update zur Schweizer Hedge Fund Industrie seit 2008 und soll den Transformationsprozess in den letzten zehn Jahren reflektieren.

Noch immer bedeutende alternative Asset Klasse für Schweizer Pensionskassen

Gemäss einer vor Monatsfrist veröffentlichten Studie der Schweizerischen Bankiervereinigung wurden 2018 rund 18% der in der Schweiz verwalteten Vermögen in alternative Anlagen investiert. Insofern macht es Sinn, Bedeutung und Perspektiven der Schweizer Hedge Funds als noch immer bedeutende alternative Anlageklasse für Pensionskassen spezifisch zu beleuchten.

Die Schweiz bleibt wichtige globale Drehscheibe für Hedge Fund Aktivitäten

Wir schätzen, dass sich der Schweizer Anteil an den "Top 20" der Funds-of-Hedge-Funds trotz des substantiellen Transformationsprozesses innerhalb der globalen Hedge Fund Industrie seit der Finanzkrise bei zirka 20% eingependelt hat. Rund 70% der Befragten sind der Ansicht, dass die Konsolidierung in der Schweiz noch nicht beendet ist. In den letzten sechs Jahren haben verschiedene, vor allem kleinere, Schweizer Institutionen ihr Geschäftsmodell substantiell angepasst und sind heute nicht mehr oder nur noch in reduziertem Ausmass im Hedge Fund Management tätig.

CTAs als Zünglein an der Waage

In der Schweiz nehmen CTAs/Managed Futures einen der höchsten Marktanteile innerhalb Europas ein, repräsentieren sie doch bereits mehr als 25% der angebotenen Anlagestrategien, also doppelt so viel wie noch 2012. Auch in der Schweiz wurden die traditionellen Single-Hedge-Funds vermehrt durch liquidere UCITs Strukturen abgelöst: Der Marktanteil liegt hier mit gegen 30% sogar noch leicht über dem Europäischen Durchschnitt. Fast die Hälfte der Befragten plant, zusätzliche Anlagestile einzuführen; dazu gehören dürften auch neue Technologien wie Artificial Intelligence.

Individuelle Gebührenarrangements stehen im Vordergrund

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der institutionellen Anleger stehen kundenspezifische Anlagelösungen vermehrt im Vordergrund, was auch die Nachfrage nach Managed Accounts gesteigert hat. Fast die Hälfte der Befragten bestätigte zudem, dass die Gebühren vermehrt individuell festgelegt werden, basierend auf der Höhe der verwalteten Vermögen oder dem Anlegerprofil.

Nachhaltige Aspekte im Kommen – auch bei Schweizer Hedge Funds

Auch wenn dieser Aspekt in der Schweiz noch in den Kinderschuhen steckt: Rund 50% der Befragten ist der Ansicht, dass die wachsende Nachfrage nach den entsprechenden Produkten auch vor der Schweizer Hedge Fund Industrie nicht Halt macht. Dieser Prozentsatz deckt sich übrigens mit einer aktuellen globalen Umfrage der AIMA (Alternative Investment Management Association) zum gleichen Thema.

Die Studie „The Hedge Fund Industry in Switzerland in a Changing Landscape“ kann bezogen werden bei der ZHAW School of Management and Law, Institut für Wealth & Asset Management: anho@zhaw.ch